08/2015

ISSN 0323-4924 3,20 €

DER HUND

DER HUND

Das Fachmagazin für echte Hundefreunde

GROSSES GEWINNSPIEL

Actioncam 400 von Rollei plus Geschirr

Wenn Streicheln wehtut

Fall gelöst!

Das half bei Futterallergie & wunder Haut

TRAINING

SCHRITT FÜR SCHRITT

Entspannt im Fahrrad-Anhänger

EIN TAG MIT ...

den Therapiehunden Maja & Kai-Uwe

„Die haben meine Hand aufgeweckt“

JUNGE HUNDE ERZIEHEN

4 Säulen für eine starke Bindung

GROSSES RASSEPORTRÄT

HOVAWART

Selbstbewusst & wunderschön

DOPING

Gefährden Sie unbewusst Ihren Hund?

HUND TRIFFT HUND

So geht’s ohne Leinenpöbeln

Österreich 3,45 € • Schweiz 6,00 sfr • BeNeLux 3,80 € • Italien 4,20 € • Spanien 4,20 €

Hund-Hund-Begegnungen

Friedlich und **entspannt** an der Leine

*Auch wenn Bello sonst ganz ordentlich an der Leine läuft – sobald er auf einen Artgenossen trifft, gehen die Pferde mit ihm durch. In ihren Kursen zeigt Trainerin **Verena Backhaus** den Teilnehmern, wie sie Begegnungen mit anderen Hunden an der Leine souverän meistern.*

Fotos: Sabine Wiencirz | Text: Alexandra Dick

Eben war er noch der friedlichste Hund auf Erden, doch sobald er beim Gassigehen andere Hunde erblickt, zieht er plötzlich wie verrückt an der Leine, bellt ununterbrochen und ist so aufgeregt, dass er nicht mehr ansprechbar ist. Diesen Stimmungswechsel erleben viele Hundehalter mit ihrem Vierbeiner auf der täglichen Spazierrunde. An entspanntes Gassigehen ist nicht mehr zu denken. In ihrem Kurs „Hund-Hund-Begegnungen" stellt Trainerin Verena Backhaus Alltagssituationen realistisch nach – so bekommen die Hundehalter viele Techniken und Methoden an die Hand, die sie passend zur Situation einsetzen können. Herrchen und Frauchen werden dadurch souveräner und sicherer, und der Hund lernt, sich zu beherrschen und sich an seinem Menschen zu orientieren. Wir waren bei einer Trainingsstunde in Berlin dabei und haben Verena und ihren Teilnehmern bei den verschiedenen Übungen über die Schulter geschaut.

Übung 1:

Die Doppelkehrtwende

Dass zwei Mensch-Hund-Paare aufeinander zulaufen, passiert im Alltag ständig. Würden sie beide stur weitergehen, kämen sie sich sehr nahe – ein kritischer Hund würde unter Umständen auf den anderen reagieren. Deshalb übt Verena mit ihren Kursteilnehmern die Doppelkehrtwende: Kurz bevor der Hund reagieren würde – hier muss der Halter lernen, diesen Moment zu erkennen –, dreht er und wechselt mit seinem Hund die Richtung, sodass beide in dieselbe Richtung laufen wie das andere Paar. Beispiel: Wenn der Hund links läuft, macht der Halter eine Linksdrehung, läuft quasi in den Hund hinein, und dreht nach links um. Das veranlasst den Hund, ebenfalls zu drehen. Tut er es nicht, legt der Halter das linke Bein an die Schulter des Hundes und schiebt ihn vorsichtig in die gewünschte Richtung. Dadurch steht der Halter als „Puffer" zwischen seinem und dem anderen Hund. Sobald das andere Paar überholt hat, dreht er wieder in seinen Hund hinein und kann weiter in die ursprüngliche Zielrichtung laufen. Dadurch begrenzt der Halter den Weg, der Hund kann nicht plötzlich ausweichen oder umdrehen. ▸

Illustration: Maria Starus/Fotolia.com

Diese beiden Hunde kennen sich, sie kommen aus einem Haushalt. Deshalb findet das Abwenden unter erschwerten Bedingungen statt: Faxe (links) möchte mit seiner Freundin spielen – übrigens nicht nur mit ihr, sondern generell mit allen Hunden, denen er so begegnet. Deswegen war er am Anfang des Kurses immer rund 50 Meter von der Gruppe entfernt und hat aus Frust gebellt. Jetzt ist er ein echtes Lämmchen geworden! Um Faxe in seiner Absicht einzuschränken, müsste sich die Halterin nach vorne rechts vor den Hund drehen. Dadurch kann sie Faxe signalisieren: „So kommst du nicht zu deiner Freundin!“

Jetzt meistern die beiden Paare die Übung sehr gut. Die Halterin rechts setzt gerade zu ihrer zweiten Drehung an, um ihre ursprüngliche Zielrichtung wieder einzuschlagen. Man sieht schön, dass beide Menschen auf ihre Hunde konzentriert sind und eine klare Körpersprache zeigen: aufrechte Haltung, Schultern nach hinten, lockere Leine.

Hier hat der Halter etwas zu spät reagiert. Seine Schäferhündin kommt ihm zuvor und möchte mit dem anderen Hund Kontakt aufnehmen – nicht aus böser Absicht, Polly möchte nur spielen! Wichtig: Der Halter darf jetzt weder schimpfen noch loben. Dadurch würde er das Verhalten nur verstärken. Am besten ist es, kommentarlos, signallos und so emotionslos wie möglich aus der Situation herauszugehen. Kennt der Hund ein Entspannungssignal, das durch Berührung gegeben wird (zum Beispiel mit der Hand über die Brust streichen), kann man das ebenfalls anwenden. Ist der Hund gut darauf konditioniert, funktioniert das schon in der kritischen Situation gut. Falls er in hoher Erregung noch nicht so gut darauf anspricht, gewinnt man erst etwas Abstand und wendet es dann an.

Leckerlis dürfen in Verenas Kursen immer eingesetzt werden: Zur Belohnung, wenn der Hund eine Lernstufe gemeistert hat, oder bei einer Übung mit sehr hohem Schwierigkeitsgrad als Ablenkung. Wichtig: Der Halter sollte die Hand nicht in der Tasche haben und dem Hund damit schon die mögliche Belohnung andeuten. Während der Hund das richtige Verhalten zeigt, lobt ihn der Halter mit der Stimme, danach greift er in die Tasche und gibt das Leckerli.

Der Ridgeback und sein Halter weichen dem anderen Paar aus, indem sie einen kreisrunden Bogen laufen und dann wieder auf ihre ursprüngliche Strecke zurückkehren.

Übung 2:

Distanz durch Bögen

Auch diese Übung zeigt dem Mensch-Hund-Team eine alternative Lösung bei der Begegnung mit anderen Hunden. Zwei Mensch-Hund-Paare laufen aufeinander zu. Bevor eine kritische Nähe erreicht wird, weicht einer aus, indem er einen Bogen läuft und dann in die gewünschte Richtung weitergeht. Je nach Können übt man erst bei größerer Distanz, dann immer dichter beieinander. Hat der Hund ab einer bestimmten Nähe Probleme, sollte der Halter das Ausweichmanöver schon einleiten, sobald er merkt, dass der Hund unruhig wird. So zeigt er ihm, dass es viel sinnvoller ist, einen Bogen zu laufen, als auf Konfrontation mit dem „Feind" zu gehen und ihn in die Flucht schlagen zu wollen. Das ist im Übrigen auch der Grund, warum nicht angeleinte Hunde oft viel friedlicher sind – sie können genau dieses Ausweichmanöver praktizieren, weil sie durch keine Leine in ihrem Bewegungsradius eingeschränkt sind.

Je nach Alltagssituation und Lernstatus gibt es 20 bis 30 Arten von Übungen, die den Hund zum Trainingsziel – dem sozial adäquaten

Advertorial

Guter Start ins Leben – auch für die Darmflora

Für die Gesundheit des Hundes ist eine stabile Darmflora wichtig. Denn genau wie beim Menschen übernimmt die tierische Darmflora viele Aufgaben: Sie bildet Vitamine und Nährstoffe für die Darmschleimhaut, bekämpft Krankheitserreger und dient dem Immunsystem als Trainingspartner. Mit und an den natürlichen Darmbakterien lernt das Immunsystem, zwischen Freund und Feind zu unterscheiden und sich auf den Ernstfall vorzubereiten.

Das stört die Darmflora

Antibiotika-Gaben bringen die Darmflora aus dem Gleichgewicht, denn sie töten nicht nur Krankheitserreger, sondern auch nützliche Darmbakterien ab. Auch Stress wirkt sich negativ auf die Darmflora aus. Bei Hunden kann Stress bei einem Besitzerwechsel, bei längerem Alleinsein oder auch beim Zusammenleben mit mehreren Hunden vorkommen. Probleme mit Verdauung und Immunsystem können die Folge sein.

Natürliche Darmbakterien zuführen

Futterzusätze mit natürlichen Darmbakterien wie SymbioPet® Dog können helfen, die Darmflora des Hundes zu stabilisieren und das Immunsystem zu trainieren. Außerdem erleichtern die Bakterien die Futterumstellung und wirken unangenehmem Geruch im Maulbereich entgegen.

SYMBIO pet DOG

Foto: Puppy-running-in-a-garden©Vgm6/Fotolia.com

Verhalten – führen, weiß Verena. Am Anfang muss man mehr ausweichen, hier ist der Schwierigkeitsgrad noch nicht so hoch. Auf der trainierbaren Distanz werden verschiedene Übungen gemacht, die dem Hund Alternativen bieten. Dabei soll er ruhig und entspannt bleiben, nicht losstürmen, sich am Halter orientieren, ohne dass Druck und Strafe zum Einsatz kommen. Welches Manöver man einsetzt, hängt von der Umwelt ab. Einen Hund in eine Situation hineinzuzwingen, der er noch nicht gewachsen ist, wäre falsch! Entweder fällt er in alte Muster zurück und jede Wiederholung verstärkt das Verhalten, oder der Halter bekommt ihn nur mit Druck ruhig. Dann ist zwar diese Situation gelöst, die nächste dafür aber emotional umso aufgeheizter – auf Dauer auch keine Lösung!

Übung 3:

Dreiergruppen

Hier geht es darum, zu dritt nebeneinander herzulaufen. Die Hunde sollen dabei gelassen bleiben, egal, ob sie außen oder in der Mitte gehen.

In so einer Situation soll sich der Halter ganz auf den eigenen Hund, die Situation und die eigene Körpersprache konzentrieren – denn all diese Hunde hatten ursprünglich ein Problem mit der Nähe zu anderen. Hier sieht man sehr schön, dass sie gelernt haben, Nähe zu ertragen, wenn ihre Halter es wünschen. Auch wenn sie lieber auf Distanz gehen würden (Hund links), lieber spielen würden (Hund Mitte) oder – hormonbedingt – drohen (Hund rechts).

SPEZIALTIERNAHRUNG

grau

Heute für morgen!

FÜR DIE GESUNDHEITMEINES HUNDES,
EIN LANGES LEBEN LANG ...

HOKAMIX30
PULVER
Haut, Fell, Stoffwechsel

GESUND ERNÄHREN, BESSER LEBEN!

„Mein Hund ist im besten Alter. Fit, vital und neugierig zugleich. Ich möchte, dass dies lange so bleibt. Deshalb sorge ich bereits heute vor!

Mit der bekannten und erfolgreichen Heilkräutermischung HOKAMIX30 lege ich einen soliden Grundstein für ein langes, gesundes Hundeleben. Diese bewährte, natürliche Nahrungsergänzung aus 30 ausschließlich pflanzlichen Bestandteilen hilft, den Stoffwechsel meines Tieres positiv anzuregen sowie Haut- und Fellproblemen vorzubeugen. Mein Hund dankt es mir mit Vitalität und Lebensfreude!“

grau-tiernahrung.de

Spezialtiernahrung grau – seit 30 Jahren der Spezialist für die Gesundheit und Pflege meines Hundes, sein ganzes Leben lang!

Katalog anfordern:
(02874) 90 36-0

Übung 4:

Durch die Gasse

Die Mensch-Hund-Paare bilden links und rechts des Weges eine Gasse, ein Paar läuft hindurch.

Hier wird die Übung vorbildlich gemeistert – allerdings kennen beide die Situation auch schon. Der Hund ist mit seiner Aufmerksamkeit ganz beim Halter, der Halter zeigt die richtige Körpersprache: Er geht in gerader, offener Haltung, gibt keine Leinensignale, aber ein Aufmerksamkeitssignal, beispielsweise mit der Stimme. Zudem bestätigt er den Hund in seinem Verhalten, indem er zuerst verbal lobt („Prima!“) und dann in die Tasche greift und ihm ein Leckerli gibt.

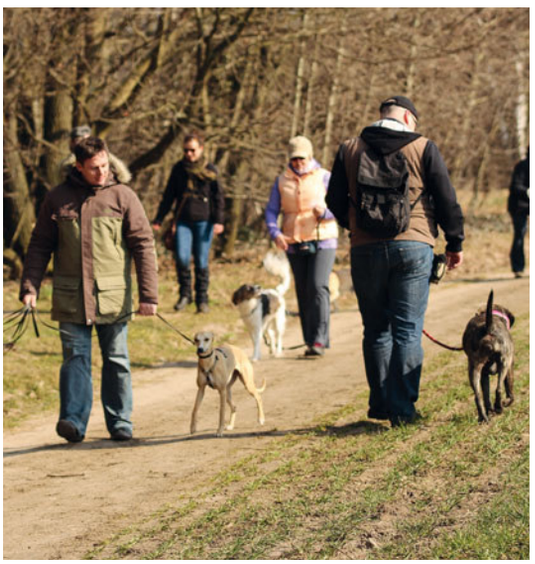
Auch dieser Mensch soll seinen Hund bestätigen, indem er ihm ein Leckerli gibt. In diesem Fall macht der Halter aber einen Fehler: Die Leine ist auf Spannung, er versucht, den Hund präventiv vom anderen Hund fernzuhalten. Damit baut er unnötig Spannung auf – nicht Sinn der Übung.

Dieser Hund war kurz zuvor noch brav auf sein Frauchen fokussiert. Nun ist seine Aufmerksamkeit aber doch beim anderen Hund gelandet. Die Aufgabe der Halterin ist es jetzt, stehen zu bleiben und zu warten, bis ihr Hund wieder zu ihr schaut – vorausgesetzt, der andere Hund kommt nicht näher und droht nicht. Falls doch, dann ist es besser, die Situation ruhig und gelassen zu verlassen und dann erneut die Aufmerksamkeit des eigenen Hundes zu fordern.

Übung für junge Hunde

Aus Verenas Kurs „Grundgehorsam und Beschäftigung“

Die Mensch-Hund-Paare laufen in einer Reihe hintereinander. Der jeweils erste dreht ab und läuft an den anderen in einer „sicheren“ Distanz (also so, dass es nicht zu Spielaufforderungen oder anderweitiger Kontaktaufnahme kommt) vorbei. Dann schließt er sich hinten wieder an. Ziel ist es, schon den jungen Hund an die Begegnung mit anderen zu gewöhnen und Richtungswechsel sowie die Leinenführigkeit in der Gruppe zu trainieren. Damit der Hund den Richtungswechsel lernt, sollte er vorher ein Aufmerksamkeits- oder Wechselsignal bekommen. Dann erst dreht sich der Halter, was dem Hund die Chance gibt, es richtig zu machen. Wer einen robusten, wilden Hund besitzt, der eher nach vorn stürmt, dreht sich auf den Hund zu. Bei unsicheren, langsamen oder bewegungseingeschränkten Hunden dreht man sich vom Tier weg. Wenn der Hund schon sehr gut mitarbeitet und man ihn deshalb kurz außer Sicht lassen kann, bietet sich auch die Kehrtwende aus dem Hundesport an. Diese erfolgt hinter dem Rücken des Halters und sieht sehr gut aus!



Übung 5:

Im Kreis

Diese Übung dient zur Erregungskontrolle und zur Selbstbeherrschung. Die Hundehalter bilden einen Kreis um die Jacke, die in der Mitte liegt. Das Team, das gerade am ruhigsten ist, wird von der Trainerin einen Schritt nach vorn gerufen. So rücken alle immer näher zusammen. Die wartenden Hunde werden für ihr ruhiges Verhalten belohnt. Ist einer unruhig (bellt oder fixiert den Blick), geht der Halter mit ihm wieder etwas weiter aus dem Kreis heraus. Ziel ist es, dass die Hunde brav bleiben. Erst wenn alle einige Sekunden lang ruhig und dicht beieinanderstehen können, folgt eine schnelle Kehrtwende. Diese wurde vorher trainiert: Dabei lernen die Hunde, ohne nachzudenken schnell mit ihrem Halter umzudrehen.

Alle Hunde haben viel gelernt. Zu Kursbeginn konnten manche von ihnen nicht einmal näher als 50 Meter nebeneinander arbeiten. Jetzt bleiben sie auch in einer dichten Gruppe ruhig.

Faxe (vorne rechts) durfte schon ein Schritt weiter in die Mitte und wird deshalb belohnt. Verena (Bildmitte) sagt dem Halter von Hektor (vorne links), dass er ihn für sein ruhiges Verhalten belohnen soll, da er die Unterschreitung seiner Individualdistanz brav erträgt.

Die Expertin

Foto: privat

Verena Backhaus arbeitet seit vielen Jahren als IHK- und BHV-zertifizierte Hundetrainerin. In ihrer Hundeschule „Treuer Begleiter“ in Berlin/Brandenburg bietet sie unter anderem Welpenerziehung und Sozialisierung, Grundgehorsamkeitstraining, Verhaltenstherapie, Hundeaktivitäten wie Free Agility, Gruppen- und Einzeltraining, Hundeführerschein sowie Seminare an.

▸ **www.treuerbegleiter.de**

Kraft fürs Leben – mit echtem Fleisch.
Rinti Junior. Wie frisch gemacht.

> Mit Rinti Junior bekommt Ihr Welpe alles, was die Natur seit jeher für ihn vorgesehen hat: viel nahrhaftes Fleisch, sowie ein gesundes Verhältnis an Calcium und Phosphor. Zudem haben wir Rinti Junior mit feinem Lachs-Öl angereichert, denn die darin enthaltenen Omega-3-Fettsäuren DHA und EPA sorgen für eine gesunde Gehirnentwicklung Ihres Kleinen. > Und auch für die Erziehung haben wir das Passende – ein Trainingssnack aus echtem Fleisch. Die zarten Bitties Puppy.

Mehr Informationen erhalten Sie unter Rinti.de